

Zwischenbericht zur Evaluation des Pachtvergabeverfahrens in der EKM

Mündliche Einbringung

Herr Präses,
Hohe Synode,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie, liebe Schwestern und Brüder, werden in dieser Synodaltagung gebeten, den Startschuss für ein Stellungnahmeverfahren als zentralem Bestandteil der im Herbst vergangenen Jahres von Ihnen beschlossenen Evaluation des Pachtvergabeverfahrens in der EKM zu geben. Die Drucksache 11/1 enthält insgesamt drei Anlagen A, B und C, die zusammen mit der Begründung und dieser mündlichen Einbringung den Zwischenbericht darstellen. Sie werden gebeten, dies zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Es ist geplant, dass bereits Anfang Dezember alle für die Evaluation relevanten Unterlagen und Hinweise schriftlich gegenüber den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen und im Internet über die eigens dafür eingerichtete Domain www.pachtvergabe-ekm.de veröffentlicht werden.

Dieses Evaluationsverfahren zeichnet sich besonders dadurch aus, dass alle interessierten Personen, egal ob Bürger, Vereinigung oder juristische Person, egal ob kirchlich oder von außerhalb des Raumes der Kirchen, sich an diesem kirchlichen Vorhaben beteiligen können. Zu diesem Zweck soll eine weitestgehende Bekanntmachung, auch über verschiedene Medien, erfolgen.

In einem Zeitraum von drei Monaten werden Kirchengemeinden und Kirchenkreise dazu angehalten, mit Pächtern, Pachtinteressenten, sonstigen interessierten Personen und Einrichtungen über das Thema ins Gespräch zu kommen. Dies kann sowohl durch bloße Verbreitung der Unterlagen zur Evaluation als auch durch Organisation von Informationsveranstaltungen, Diskussionskreisen, Foren oder auf jedwede andere Art erfolgen. Wichtig erscheint, dass Kirche und Gesellschaft auf den verschiedenen Ebenen tatsächlich und sachlich über dieses Thema ins Gespräch kommen.

Seitens des LKA werden u. a. drei regionale, größer angelegte Foren zum Thema Landwirtschaft und Kirche durchgeführt. Für den Bereich Nord fand im Kirchenkreis Egeln am 3. des Monats bereits eine gelungene Auftaktveranstaltung in Regie des dortigen Kirchenkreises statt, an der sich knapp 200 Leute aus allen Bereichen der Gesellschaft und benachbarter Kirchen beteiligten. Die beiden anderen Veranstaltungen sind in den Regionen Mühlhausen und Meiningen zu Beginn des kommenden Jahres vorgesehen.

Organisatorische Leitstelle für das Evaluationsverfahren soll nach intensiver Abwägung zu einer dezentralen Anbindung bei den KKA das Referat Grundstücke im LKA sein. Alle eingehenden Stellungnahmen sollen, soweit vom Einsender dafür autorisiert, nach Ablauf der Stellungnahmefrist auf der eingangs erwähnten Domain im Internet und damit für jedermann einsehbar, veröffentlicht werden.

Um insbesondere zu erreichen, dass Gemeindeglieder das Stimmungsbild aus ihrem Bereich, unabhängig vom Grad der eigenen Aktivität, vermittelt bekommen, um das Für und Wider zu einzelnen Themen aufnehmen bzw. sich damit auseinandersetzen zu können und um

zugleich direkte Konversation von Privatpersonen mit dem LKA zu vermeiden, ist vorgesehen, dass private Stellungnahmen über die zuständige Kirchengemeinde eingereicht werden sollen.

Um bei einem so breit angelegten Stellungnahmeverfahren den Einstieg in die Sachdiskussion für jedermann zu erleichtern, hatte sich das Dezernat Finanzen entschlossen, das als Anlage B beigefügte Papier „Überprüfung des Pachtvergabeverfahrens“ mit einer Auswahl von Schwerpunktthemen erstellen zu lassen. Dieses Papier soll als Input in das Stellungnahmeverfahren gegeben und veröffentlicht werden. Bitte nehmen Sie sich die Anlage B jetzt einmal zur Hand.

In übersichtlicher Anordnung werden bisherige Regelungen, dazu bereits aufgeworfene Probleme und Lösungsansätze dargestellt. Auch außerhalb der geltenden Kriterien stehende sachdienliche Überlegungen wurden, wie Sie es insbesondere am Schluss der Tabelle sehen, mit in den Focus genommen. Die Themen und Inhalte entsprechen entweder den Beobachtungen des Referats oder liegen in Form von entsprechenden Vorschlägen von Dritten aus der jüngeren Vergangenheit bereits vor.

Es ist heute nicht die Aufgabe der Synode die inhaltliche Diskussion zum Pachtvergabeverfahren zu führen. Es sollte aus guten Gründen zunächst abgewartet werden, was sich aus der Vielzahl der erwarteten Stellungnahmen herauskristallisiert. Somit geht es heute vorrangig um eine Bestätigung des Verfahrens.

Allerdings werden Sie es in einem Jahr sein, die über die Ergebnisse der Evaluation und eventuelle Änderungen beim Pachtvergabeverfahren der EKM zu entscheiden haben. Es wäre wünschenswert, wenn viele von Ihnen sich persönlich in möglichst vielfältiger Art und Weise in die Evaluation und insbesondere in das Stellungnahmeverfahren einbringen würden. Sehen wir darin auch eine Chance als Christen mit Nichtchristen über ein eigenes und auf den ersten Blick gar nicht kirchlich anmutendes Thema ins Gespräch zu kommen.

Seien Sie gewiss, dass in dieser Sache viele Augen auf uns gerichtet sein werden. Jüngste Äußerungen aus der Politik und Wirtschaft lassen vermuten, dass wir die gesellschaftliche Diskussion zu dem Thema - Verantwortlicher Umgang mit Grund und Boden als eine der Lebensgrundlagen - intensivieren.

Vergegenwärtigen Sie sich aber bitte auch Folgendes. Was immer denn als Ergebnis dieser Evaluation oder danach folgender weiterer Befassungen mit der Thematik herauskommt, es wird uns nicht möglich sein, ein Pachtvergabeverfahren zu finden, das von allen Interessengruppen bzw. Beteiligten gleichermaßen begrüßt wird. Mehr als eine Akzeptanz dessen, was und wie wir es als evangelische Kirche tun, wird nicht zu erreichen sein.

Umso mehr wird es aber darauf ankommen, dass wir die anstehenden Fragen auf der Grundlage der uns auferlegten Verantwortung für das anvertraute Land beantworten, sowohl in Bezug auf dessen Bedeutung für die Gesellschaft als auch in Bezug auf die vielfältige Bedeutung für unsere Kirche.

Ich danke Ihnen!